



metropolregion hamburg

Darum geht es

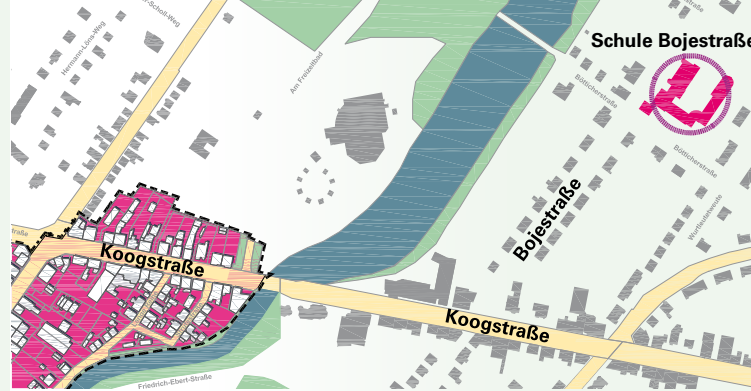
Der Bereich rund um die Obere Koogstraße – Brunsbütteler Straße soll attraktiver werden. Verschiedene Fragen sind dabei zu bearbeiten, z.B.

- Wie gehen wir mit der großen Kreuzung um?
- Wie kann der Bereich an der Braake genutzt werden?
- Wie kann attraktiver Wohnraum, z.B. für Ältere, entstehen – und wie müssen ggf. bestehende Gebäude angepasst werden?
- Welche Nutzungen können in die Erdgeschosse einziehen?

Die Stadt Brunsbüttel will mit Unterstützung der Metropolregion Hamburg diese Fragen im Rahmen einer Planung angehen. Das kann nur gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Eigentümern, Gewerbetreibenden und interessierten Nutzern geschehen.

Machen Sie mit!

Wie Sie mitgestalten können, erfahren Sie hier.



Einladung zur Auftaktveranstaltung

Montag, 3. November 2014, 19:30 Uhr
Regionalschule Bojestraße
Für die bessere Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 24.10.2014.

Anmeldung & Kontakt

Bearbeitungsteam Leitbildprojekt
„Obere Koogstraße – Brunsbüttler Straße“ der
Metropolregion Hamburg im Auftrag der Stadt
Brunsbüttel

polis aktiv
Stadterneuerung und Moderation
in Kooperation mit
cappel+kranzhoff
stadtentwicklung und planung gmbh
Struenseestr. 37
22767 Hamburg

Tel. 0 40 41 46 69 78
koogstrasse@polis-aktiv.de

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Stadt Brunsbüttel
Fotos und Herstellung: www.polis-aktiv.de

polis aktiv
Stadterneuerung • Moderation

cappel + kranzhoff
stadtentwicklung und planung gmbh



Entwicklung Obere Koogstraße – Brunsbütteler Straße



Darum geht es –
und so mach ich mit!





Leitprojekt Innenentwicklung

Die Stadt Brunsbüttel hat sich mit dem innenstadtnahen Gebiet Obere Koogstraße / Brunsbütteler Straße erfolgreich um eine Förderung durch die Metropolregion Hamburg beworben. Die Herausforderungen des demographischen Wandels sowie die sich verschlechternde finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte stellen die Kommunen vor neue schwierige Aufgaben.

Schrumpfungstendenzen auf der einen und Wachstumserscheinungen auf der anderen Seite erhöhen die Notwendigkeit einer strategischen Innenentwicklung. Daher entwickelt die Metropolregion Hamburg mit dem Leitprojekt Innenentwicklung bis 2017 in fünf Modellkommunen Ansätze, wie mit diesen Herausforderungen umgegangen werden kann.

Planung im Dialog

Die Planungen sollen nicht am grünen Tisch erfolgen, sondern gemeinsam mit allen Betroffenen und Interessierten. Dazu sind mehrere Bausteine vorgesehen:

- Auftaktveranstaltung – Wo drückt der Schuh?
- Befragung aller Eigentümerinnen und Eigentümer
- Planungswerkstatt – Arbeit an Entwicklungsvarianten
- Quartiersarbeitskreise – Planung der Nachbarschaft
- Öffentliche Präsentation der Planung

Sie haben Interesse? Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf!

Eigentümerinnen und Eigentümer sind besonders gefragt

Alle Eigentümerinnen und Eigentümer werden zu ihrer Einschätzung des Gebiets, zu ihrem Gebäude und ihren Vorstellungen befragt. Die persönliche Befragung erfolgt durch das beauftragte Bearbeitungsteam der Büros polis aktiv und cappel+kranzhoff. Einzelne Gebäude werden ggf. gesondert untersucht.

